

PERSPEKTIVISCHE HINTERGRÜNDE

9 Von einem ‚Eigensinn der Bilder‘ – Einführung

1. ‚Eigensinn‘: Überforderung – 2. Kunstgeschichte und kritische Funktion der Kunst –
3. Eigensinn der Bilder: Organon der Wahrnehmung – 4. Vom ‚rigiden Objekt‘ zum offenen Werk – 5. Programm, Fokus und Aufbau des Buches ‚Eigensinn der Bilder‘

21 Zum Verhältnis von Kunstgeschichte und Epistemologie der Bilder

1. Vorweg – 2. Eine kunstgeschichtlich beherrschte universale Bildwissenschaft? –
3. Bildformen und ihre kunstwissenschaftliche Ordnung – Museologie als Meta-Ebene der Kunstgeschichte – 4. Bildsphäre und Erkenntnisprobleme der Bilder – 5. Kulturelle Oppositionen, streitbare Ausschlüsse, strategische Resistenzen: Kunstgeschichte und plebejische Bilderaneignung – 6. Kurzes Zwischenspiel: Ein Meta-Comic-Strip als bildtheoretische Formalisierung des Mediums der Bilder und der Kunst –
7. Substitutionen, Instrumentalisierungen zwischen Kunstgeschichte, Ästhetik und Philosophie – Fortsetzung – 8. Erkenntnis von Bildern mittels ihrer Kraft zu einem ‚numinosen‘ Entzug? – 9. Bilderzeugung als ‚strukturelle Thematisierung der Welt‘ –
10. Diagrammatik – eine knappe Kontur – 11. Piaget, Transformationen –
12. Vorläufiges Fazit

IMAGINATION: KONTEXTE VON ‚BILDLICHKEIT‘

51 Kreativität und Dilettantismus

1. Vom Paradoxon des Kreativen und den Paradoxien der Kunst –
2. Wertschätzungen, Künstlerrollenmodelle, kondensiert – 3. Dilettantismus – Zur Vorgeschichte des absichtsvoll kreativen Scheiterns – 4. Giorgio Vasari, initiale Kunstgeschichte und die Kunstakademie als sozialpolitisches Erfolgsmodell – 5. Concinntas, Lebensentwurf, Seelenheil u. a. – Wertekanon und Kunstmodell nach den Regeln der Rhetorik eines gebildeten Geschmacks – 6. Verlernen statt Improvisieren? Formzerstörung als entscheidende Voraussetzung zur Erneuerung des Kreativen – Ein kurzes Zwischenspiel über Zerstörung und Verlernen mit Reynolds, David, Friedrich, Itten –
7. Glanz des Einzigartigen, schöner Schein des Wahren – Wertehierarchien der Kunst im Spiegel von auseinandertreibenden Kreativitätskonzepten nebst einer Bemerkung zu einer Theorie des Theoriemangels in den Künsten – 8. Überleitung

97 Zerfall des Kunstbegriffs. Betrachtungen zu einer Dialektik der Provokation und zur Antiquiertheit künstlerischer Revolten

1. Begriffsgebrauch und ‚Kunst als Widerstand‘ – 2. Umschlagen in Antiquiertheit der Revolte – 3. Künstlichkeit und Verschiebung: Zu einer spezifischen politischen Typologie der Kunst-Entwicklung seit den 1960er Jahren – 4. Entfesselung und ‚Avantgarde‘: Ein Eroberungsprogramm zwischen Euphorie und Verzweiflung – 5. Politisierung mit aller Kraft: Zur Ikonographie einiger pointierter Werke der 1960er Jahre –
6. Überschreitung als Vergewöhnlichung/ Eingemeindung: Musealisierung, Glamour,

„Kulturgesellschaft“ – 7. Auratisierung versus absichtsvolles Verschwinden der Kunst: Banalisierung als Vollendung von „Avantgarde“ – 8. Komplexitätssteigerung statt Avantgardismus: Verschiebung als Widerstand – 9. Ausblick

VISUELLE MODELLIERUNGEN

- 141 **Der Widerstand des Konstruktiven und die Autonomie der Bilder**
 1. Kunst Krieg Imitation – 2. Strategie der Persönlichkeitsrolle – 3. Autonomie der Bilder – 4. Der Widerstand des Konstruktiven – 5. Perspektiven – 6. Überleitung
- 165 **Überlegungen zu einem visuellen Sampling**
 1. Einstimmung – 2. Recodierte Bildarchive, strategische und poetische Transformationen – diverse Beispiele (Beispiel 1: Semiotische Recodierung visueller Archive; Beispiel 2: Politisch-strategische Verrückung visueller Archive; Beispiel 3: Poetische Transformation des audio-visuellen Archivs der Kinematographie) – 3. Zum juristischen Umgang mit dem Problem der Autorschaft im Zeitalter erweiterter Reproduktionstechnologien und Nutzungserwartungen – 4. Akustisches und visuelles Sampling – 5. „Extended Sampling“ – 6. Zwischenbilanz – 7. Sprachlichkeit zum Vergleich: Generative Grammatik – 8. Zwischen Begriff und Bild: Geschichtlicher Exkurs zum Hieroglyphischen – 9. Bildhaftes, Quasi-Bildliches – Analogien zum Traum – 10. Säkularisierte, intensiviert Hieroglyphik: Moderne in den USA als technofolkloristischer Bildlichkeitsraum – 11. „Bildform und Zeichenstrukturen“ des Hieroglyphischen und des Enzyklopädischen – 12. Zufall und Entwicklung – 13. Sampling als kulturelle Strategie und künstlerisches Paradigma – Ausblick

BILDKRITIK: PERSPEKTIVIERENDE AUSSICHTEN

- 215 **Zur politischen und erkenntnistheoretischen Ikonographie aktuellen Bildgebrauchs**
- 245 **„Historische Anthropologie der Medien. Ästhetik: Kunstphilosophie oder Bildwissenschaft?“ Ein Theorie-Duett mit Bazou Brock**
- 271 **Literatur**